

FUNDVIEW

Berliner Value-Boutique: Ist es Zeit bei Discount-Gyms All-in zu gehen?

Die jüngsten Nachrichten rund um die Fortschritte um einen oder mehrere Corona-Impfstoffe haben an der Börse starke Reaktionen hervorgerufen. Viele Anleger fragen sich, ob es nun an der Zeit sein könnte, die Gewichtung von Corona-Verlierern weiter zu erhöhen. Die Berliner Deep-Value-Boutique Gehlen Bräutigam Capital sieht derzeit vor allem bei Discount-Fitnessstudios einen Mehrwert.

Tim Habicht · 18.12.2020



Die Wahrscheinlichkeit eines wirkungsvollen Impfstoffs hat sich mit der jüngsten Nachricht aus den USA und Deutschland erhöht. Das Impfen wird nun bereits nach den weihnachtlichen Feiertagen in Deutschland starten. In Großbritannien und den USA werden die ersten Menschen bereits geimpft. Aber nicht erst seit den ersten Impfungen, sondern schon unmittelbar nach Bekanntwerden der Fortschritte bei der Forschung zu einem Corona-Impfstoff haben die Börsen reagiert; und eine Value-Rallye ausgelöst. Entsprechend

sind die Kurse vieler offensichtlicher Corona-Verlierer deutlich gestiegen.

Fluggesellschaften, Kinos und Hotelketten handelten mit deutlichen Kursgewinnen. Anleger messen dem Erholungspotenzial dieser Firmen schlagartig wieder einen höheren Wert zu.

Im Zuge dessen haben sich auch Discount-Fitnessstudios deutlich erholt. Bei diesen Low-cost Gyms ist auch die Berliner Value-Boutique Gehlen Bräutigam Capital investiert. Am Tag der Bekanntgabe stieg The Gym Group aus Großbritannien um fast 40 Prozent und auch die in den Niederlanden ansässige Basic-Fit legte über 20 Prozent zu. The Gym Group wurde nach Zukäufen Anfang November zu einer der fünf größten Positionen des [Gehlen Braeutigam Value HI-Fonds \(ISIN: DE000A2N8119\)](#) ausgebaut. Basic-Fit war ebenfalls bereits vor den Impfstoff-Nachrichten von Pfizer unter den größten Positionen des Fonds zu finden. Nach dem starken Kursanstieg wurden laut Aussage der Fondsmanager diese Positionen bisher weder durch Käufe weiter ausgebaut noch erheblich durch Verkäufe reduziert.

Im Vordergrund für die Investmententscheidung bei der Boutique steht laut Daniel Gehlen „das langfristige Risiko-Rendite-Profil eines Investments“. Er bezweifelt aber, dass sich dieses nach den jüngsten Nachrichten und den damit gestiegenen Kursen wirklich verbessert hat. „Für Discount-Gyms sind die aktuellen Lockdowns weiterhin eine kurzfristige Belastung. Jedoch stand das Überleben dieser beiden Firmen nie wirklich in Frage. Entscheidend für ein Investment ist vielmehr die mittel- bis langfristige Entwicklung der Mitgliederzahlen.“

Große Sorgfalt und Vorsicht bei der Auswahl notwendig

Die beiden Firmen sind unter den Top-Positionen im Fonds zu finden. Marc-Lennart Bräutigam erklärt: „Natürlich wird sich erst mittelfristig zeigen, ob sich das Konsumentenverhalten nachhaltig hin zu Outdoor- und Online-Workouts verschoben hat. Die bisherigen Datenpunkte deuten allerdings alle darauf hin, dass die Leute wieder ins Fitnessstudio zurückkehren werden.“ Mittel- bis langfristig sehen die beiden Fondsmanager den Mega-Trend Fitness ungebrochen und halten sogar eine höhere Nachfrage dank eines gestiegenen Gesundheitsbewusstseins für möglich. Aufgrund der führenden Marktstellung, die sich dank der Corona-Pandemie weiter verstärken wird,

sieht das Duo noch sehr viel Potenzial für die beiden Firmen.

„Gerade im Falle der Fitnessstudios fokussierten viele Marktteilnehmer sich zu stark auf die Veränderung der kurzfristigen Aussichten, anstatt die meiste Zeit in die Analyse der Positionierung der Unternehmen zu verwenden. Diese ist herausragend. Auch bei den höheren Kursen wird das langfristig sehr hohe Wachstumspotenzial aus unserer Sicht noch gar nicht bewertet“, sagt Gehlen. Das Investment-Duo hatte im Mai dieses Jahres im Gespräch mit **Fundview** erklärt, dass [das Corona-Umfeld eines der besten sei, das es in den letzten Jahren für Stock Picker gegeben hat](#).

Aus Sicht von Gehlen und Bräutigam handeln einige Unternehmen, die keine unmittelbaren Corona-Gewinner beziehungsweise kurzfristige Verlierer sind, heute weiterhin auf niedrigen Bewertungen. Es ist allerdings auch große Sorgfalt und Vorsicht bei der Auswahl notwendig, da einige Branchen und Unternehmen von einem möglicherweise geänderten Konsumentenverhalten nachhaltig geschädigt sein könnten. „Undifferenzierte Investments in Unternehmen aus den besonders stark betroffenen Gruppen könnten zu einer hohen Allokation von strukturellen Verlierern führen.“